

Arbeitsübereinkommen der Plattform Klimakommunikation & Jugendbeteiligung (Stand: 19.9.2024)

Präambel

Die Lebensgrundlagen und Zukunftsperspektiven von Kindern und Jugendlichen sind durch die Klimakrise unverhältnismäßig stark gefährdet. Unter dem Aspekt der **Generationengerechtigkeit** ist es wichtig, dass junge Menschen mitbestimmen und ihre eigenen Lebensbereiche selbst mitgestalten können. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Beteiligung und nur wenn sie aktiv und auf allen Entscheidungsebenen in politische Prozesse eingebunden sind, kann eine nachhaltige Entwicklung gelingen.

Für junge Menschen steht das **Klima bei ihren Anliegen ganz weit oben** – das haben die Demonstrationen der vergangenen Jahre klar gezeigt und das belegen auch viele Studien (z.B. Ö3-Umfrage, Demokratiemonitor, 9. Beteiligungsrunde des EU-Jugenddialogs). Die Themen in diesem Bereich sind zudem hochrelevant (Energie, Fachkräftemangel, Dekarbonisierung, Ernährungssicherheit, Klimaangst).

Die Bundesjugendvertretung (BJV) wurde als **gesetzlich verankerte Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen in Österreich** mittels Werkvertrag seitens der Österreichischen Energieagentur (AEA/klimaaktiv) damit beauftragt, die Plattform „Klimakommunikation und Jugendbeteiligung“ einzurichten und die Arbeit derselben von 2024-2026 zu koordinieren.

Dieses Arbeitsübereinkommen schafft verlässliche Rahmenbedingungen für alle involvierten Institutionen und Personen.

Ziele

Die Plattform soll einen Mehrwert für alle involvierten Akteur*innen aus den Bereichen Klima und Jugend schaffen. Von einer zielgerichteten Arbeit der Plattform profitieren letztendlich aber auch Jugendliche selbst und hinsichtlich der Bewältigung der Klimakrise alle gesellschaftlichen Gruppen.

Die Ziele der Plattform sind:

1) Vernetzung ermöglichen

Der regelmäßige Austausch unter den Stakeholdern aus Jugendarbeit und -politik, Verwaltung und Klimaschutz **stärkt die Netzwerke, fördert den Austausch zu Beispielen guter Praxis und erhöht das Wissen zu Aktivitäten** im Bereich Klimapolitik, -kommunikation und Jugendbeteiligung.

2) Synergien zwischen Stakeholdern schaffen

Die Plattform ermöglicht es, **aktuelle Themen aufzugreifen und gemeinsam zu bearbeiten** und **Ergebnisse miteinander zu teilen** und diese für andere **nutzbar zu machen**. Ebenso wird durch die Plattform eine gemeinsame Schwerpunktsetzung möglich.

3) Wirkung von Kommunikation und Beteiligung verstärken

Durch abgestimmte Kommunikation und mehr Wissen voneinander können die **Reichweiten von Klimakommunikation und die Wirkung von Jugendbeteiligung verbessert** werden, insbesondere hinsichtlich jungen Menschen, die bisher weniger involviert waren. Ebenso können Ergebnisse von Beteiligungsprozessen besser in die Lobbying-Arbeit der Stakeholder eingebunden werden.

Zusammensetzung

In der Plattform sind Akteur*innen vertreten, die in den Bereichen Klimapolitik und -kommunikation und/oder im Feld von Jugendpolitik und -arbeit tätig sind. In ihrer Arbeit geht es ihnen unter anderem um konstruktive, aktivierende Klimakommunikation, Empowerment und qualitätsvolle Beteiligung von jungen Menschen auf unterschiedlichen Ebenen und in unterschiedlichen Formaten.

Folgende Organisationen entsenden Vertreter*innen in die Plattform:

- Bundesjugendvertretung | BJV
- klimaaktiv - Österreichische Energieagentur | AEA
- Bundesministerium für Klimaschutz | BMK
- Klima- und Energiefonds (KLIEN)
- Bundeskanzleramt – Sektion Familie und Jugend | BKA
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | BMBWF
- CliMates
- Jugend-Umwelt-Plattform (JUMP)
- bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit bOJA
- Österreichische Jugendinfos
- Klimabündnis
- Fridays For Future (TBC)
- Nachhaltigkeitskoordinator*innen der Bundesländer
- Landesjugendreferate
- Kinder- und Jugendanwaltschaften
- Generation Earth/WWF
- Hallo Klima!
- Forum Umweltbildung (FUB)
- BMBWF - Abteilung I/10 und Sektion III/Bildungsentwicklung & -monitoring
- ScienceCenter Netzwerk
- Kinderbüro Universität Wien
- Global 2000
- Südwind
- beteiligung.st
- KLIEN Co-Creation Spaces

Themenbezogen können zu Treffen der Plattform punktuell zusätzliche Expert*innen eingeladen werden.

Aufgabenbereiche

Zu den Kernaufgaben der Plattform zählen der gegenseitige **Austausch** und die **Vernetzung** zu Themen der Klimakommunikation und Beteiligung mit **Fokus auf junge Menschen**.

Zur besseren Nutzung von Synergien können die Mitglieder der Plattform darüber hinaus gemeinsame **Arbeitsschwerpunkte** festlegen, wie z.B. die Entwicklung von Ansätzen zum Erreichen von spezifischen jugendlichen Zielgruppen.

Die Plattform kann von den beteiligten Stakeholdern als **Sounding Board** und zum **Erfahrungsaustausch** für geplante Maßnahmen und Aktivitäten genutzt werden.

Arbeitsweise

Die BJV übernimmt im Auftrag von klimaaktiv die Koordination der Arbeit der Plattform. Dazu gehören folgende Arbeitspakete:

- Koordination von Sitzungsterminen
- Einladung zu den Sitzungen
- Inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen
- Protokollerstellung und -versand

Die **Arbeitstreffen** der Plattform (3-4x pro Jahr) werden durch eine professionelle Moderation begleitet und dokumentiert. Die Treffen der Plattform finden in Wien statt.

Entscheidungsfindung

Alle Grundsatz- und Rahmenentscheidungen wie bspw. gemeinsame Schwerpunkte werden gemeinsam im Konsent¹ getroffen, d.h. niemand hat einen schwerwiegenden Einwand im Hinblick auf das gemeinsame Ziel.

Dies erfolgt auch im Bewusstsein, dass diese Entscheidungen nur auf freiwilliger Basis innerhalb der beteiligten Institutionen umgesetzt werden können.

Öffentlichkeitsarbeit zur Plattform

Auf der Website von klimaaktiv (<http://www.klimaaktiv.at/>) findet sich ein Beitrag, in dem die Plattform verständlich für Außenstehende dargestellt wird und alle Mitglieder der Plattform ersichtlich (und so gewünscht verlinkt) sind. Zielgruppe für die Kommunikation nach außen sind

¹ Begriff aus der Soziokratie: Eine Entscheidung gilt dann, wenn kein*e Teilnehmer*in einen schwerwiegenden und argumentierten Einwand gegen einen zu fassenden Beschluss hat

Multiplikator*innen, nicht junge Menschen selbst.

Das gemeinsame Basis-Wording zur Kommunikation über die Plattform lautet:

Die Plattform dient dem Austausch und der Vernetzung von Stakeholdern und schafft Synergien zu Themen der Klimakommunikation und Beteiligung mit Fokus auf junge Menschen. Die Koordination der Plattform erfolgt durch die Bundesjugendvertretung im Auftrag von klimaaktiv, der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Für die Kommunikation von konkreten Aktivitäten werden den Mitgliedern der Plattform von der BJV Textbausteine sowie Bildmaterial zur Verbreitung über die jeweiligen Kommunikationskanäle zur Verfügung gestellt.